

**LAG Wein, Wald, Wasser**  
**Protokoll zur Sitzung des Interkommunalen Arbeitskreises**  
**am 22.02.2017, 16:00 – 17:30 Uhr**  
**im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald**

Teilnehmer:

Bgm. Ernst Joßberger	1. Bgm. Güntersleben, Vorsitzender d. Arbeitskreis
Bgm. Burkhard Losert	1. Bgm. Rimpfing
Bgm.in Martina Rottmann	1. Bgm.in Oberpleichfeld
Bgm. Alois Fischer	1. Bgm. Unterpleichfeld
Bgm.in Rosalinde Schraud	1. Bgm.in Estenfeld
Bgm. Gundram Gehrsitz	1. Bgm. Himmelstadt
Bgm. Konrad Schlier	1. Bgm. Bergtheim
Bgm.in Anita Feuerbach	1. Bgm.in Zell
Bgm. Uwe Klüpfel	1. Bgm. Leinach
Bgm.in Birgit Börger	1. Bgm.in Prosselsheim
Bgm.in Anna Stolz	1. Bgm.in Arnstein
Bgm. Bernd Schraud	1. Bgm. Hausen
Bgm. Dieter Schneider	1. Bgm. Eußenheim
Bgm. Thomas Eberth	1. Bgm. Kürnach
Michael Röhm	2. Bgm. Thüngersheim
Kornelia Winkler	Stadt Karlstadt
Tatjana Reeg	Regionalmanagement Landratsamt Main-Spessart
Michael Dröse	Landratsamt Würzburg
Wolfgang Fuchs	LEADER-Koordinator
Wilhelm Remling	1. Vorsitzender LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Dr. Joachim Först	LAG-Geschäftsstelle
Harald Fröhlich	LAG-Geschäftsstelle
Lea Schraud	LAG-Geschäftsstelle

AK-Leiter Bgm. Joßberger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Interkommunalen Arbeitskreises.

Er betont die Wichtigkeit des Arbeitskreises für die Arbeit der LAG. Zwar würden hier keine Projekte entschieden, aber das Gremium sei die wichtigste Plattform für die Zusammenarbeit mit den ILEs der Region. Außerdem sei er ein Ort des Austauschs insbesondere für die Mitgliedsgemeinden, die nicht über die Landkreise ohnehin engere Kontakte haben.

## TOP 1: Sachstandsbericht

Dr. Först berichtet, daß in der Sitzung des Lenkungsausschusses im Dezember die ersten Projekte der LAG in dieser Förderperiode beschlossen werden konnten:

- der Naturschaugarten des Landkreises Main-Spessart in Himmelstadt
- das Kooperationsprojekt Deutsche Fastnachtsakademie in Franken

Im Falle von Himmelstadt sei der Förderantrag noch vor Weihnachten gestellt worden. Es müsse allerdings noch das aufgrund der Richtlinienänderung zum 01.12. neu zu erstellende Antragsformular, das derzeit noch nicht verfügbar sei, nachgereicht werden.

Herr Fuchs ergänzt, daß es zunächst lediglich ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ausgesprochen werden könne, da Bescheide aus EDV-technischen Gründen zur Zeit nicht erstellt werden könnten. Die Umsetzung der Maßnahmen könne aber trotzdem erfolgen.

Dr. Först berichtet weiter, daß die LAG-Geschäftsstelle in den vergangenen Monaten eine Fülle von Projektgesprächen mit und ohne Beteiligung des LEADER-Koordinators und anderer potentieller Förderstellen geführt habe:

16.09.2016	Projektbesprechung Wildbretvermarktung
27.09.2016	Projektbesprechung Haus des Dialektes
30.09.2016	Projektbesprechung LGS im Walderlebniszentrum
19.10.2016	LEADER Forum in Aldersbach
24.10.2016	Projektbesprechung Mainwanderweg
31.10.2016	Projektbesprechung Thüngersheim
09.11.2016	Lenkungsausschuß
11.11.2016	Projektbesprechung LGS im Walderlebniszentrum
15.11.2016	Projektbesprechungen im Walderlebniszentrum
16.11.2016	Arbeitskreis Wöllrieder Hof
07.12.2016	Lenkungsausschuß
12.12.2016	Projektbesprechung Thüngersheim
13.12.2016	Projektbesprechung Karlstadt
15.12.2016	Projektbesprechung Gerbrunn
21.12.2016	Projektbesprechung Zell a. Main
18.01.2017	Projektbesprechung Retzstadt
23.01.2017	Projektbesprechung Mainwanderweg
24.01.2017	Projektbesprechung Wöllrieder Hof
31.01.2017	Arbeitskreis Wöllrieder Hof
02.02.2017	Sitzung der LAGs Unterfranken in Hassfurt
09.02.2017	Projektbesprechung Thüngersheim
14.02.2017	Projektbesprechung Wöllrieder Hof
14.02.2017	Projektbesprechung Mehr als Kraut und Rüben
15.02.2017	Sitzung Regionalmanagement Landkreis Würzburg
17.02.2017	Projektbesprechung Wildbretvermarktung

So konnten in der Zwischenzeit weitere vier Projekte so weit entwickelt werden, daß sie in der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses zur Entscheidung gestellt werden könnten. Der Termin konnte erst vor kurzem festgelegt werden, da in zwei Fällen die Vorbereitungen noch nicht ganz abgeschlossen waren. Aufgrund der Übergangsregelung für die Förderung der Planungskosten mußte aber sichergestellt werden, daß die beiden Projekte in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Die Sitzung wird am 14.März um 16:30 Uhr im Walderlebniszentrum stattfinden. Dr. Först stellt die vier Projekte kurz vor:

- „Wenn die Alten erzählen“ – Wanderausstellung zum Thema unterfränkische Dialekte des Vereins zur Bewahrung des unterfränkischen Dialekts e.V.
- Wiederentdeckung der Buchenbachquelle im Ortsteil Hausen der Gemeinde Steinfeld
- „Weinbergstreffpunkt und „terroir f“ im Stettener Stein“ der Stadt Karlstadt
- KulturGut Wöllried – Veranstaltungskation „Kulturscheune“ der Gut Wöllried Veranstaltungs GmbH

## **TOP 2: Informationen aus den ILEs im LAG Gebiet**

Dr. Först erinnert daran, daß in der LES festgelegt ist, daß der Interkommunale Arbeitskreis die zentrale Plattform zum Informationsaustausch zwischen der LAG und den im LAG-Gebiet vorhandenen ILEs sein soll. Der Tagesordnungspunkt „Neues aus den ILE“ werde daher bei jeder Sitzung anberaumt. Zusätzlich werde es, sobald in den ILEs Umsetzungsmanager installiert seien, ein Gremium auf Arbeitsebene geben, wie in der LES dargelegt.

Bgm. Schlier berichtet für die **ILE Würzburger Norden**, daß zwischenzeitlich endlich die förmliche Anerkennung der Allianz nach Einreichung des ILEK beim Amt für ländliche Entwicklung erfolgt sei. Es werde daher unverzüglich mit dem Auswahlprozeß zur Beauftragung eines Umsetzungsmanagements begonnen werden. Anders als bei anderen Allianzen werde die ILE Würzburger Norden keinen Manager anstellen, sondern die Tätigkeit als Werkvertrag an ein geeignetes Büro vergeben. Die Ausschreibungsfrist hierzu beginne bereits am kommenden Montag. Nach Beauftragung des Managements solle unverzüglich mit der Umsetzung erster Kernprojekte des ILEK begonnen werden:

- Das Projekt „Niedrigwassermanagement“, das sich mit der Bewältigung der Wassersituation auf der fränkischen Platte auseinandersetzt, kann voraussichtlich über das bayerische Umweltministerium gefördert werden.

- Die QR-Tour „Mehr als Kraut und Rüben“, zu der es bereits erste Gespräche mit der LAG-Geschäftsstelle und Herrn Fuchs gegeben habe, wird die später noch im Detail vorgestellt.

Die Allianz verfolge außerdem derzeit die Eintragung als Verein beim Registergericht. Die notwendigen Unterlagen seien eingereicht.

Für die **ILE Main-Werntal** berichtet Bgm.in Stolz, daß die Allianz Ende 2016 formal anerkannt wurde. Derzeit werde die Umsetzung des Projekts „Gesundheitsvorsorge“ des ILEK in Zusammenarbeit mit dem Büro BBV Landsiedlung vorbereitet werde. Bezüglich der Rechtsform habe es noch keine Entscheidung gegeben. Möglich seien eine Vereinsgründung oder ein Zweckverband.

Bgm. Schlier von der Allianz Würzburger Norden merkt an, daß die Rechtsform eines Vereins Vorteile habe.

Bgm. Klüpfel, Sprecher der **ILE Main-Wein-Garten**, berichtet, daß die Anerkennung ebenfalls Ende 2016 erfolgt sei. Derzeit laufe die Suche nach einem Allianzmanagement, die voraussichtlich in wenigen Wochen abgeschlossen sei.

Ein wichtiges Projekt sei die Realisierung einer Vinothek für die Region in Thüngersheim.

Außerdem soll in Margetshöchheim ein Streuobst-Zentrum geschaffen werden.

Auch die Allianz Main-Wein-Garten sei derzeit dabei, sich als Verein zu konstituieren.

Für die **ILE Marktheidenfeld** berichtet Fr. Reeg vom Regionalmanagement Main-Spessart kurz, daß auch diese ILE kürzlich das Auswahlverfahren für das Umsetzungsmanagement abgeschlossen und dieses vor kurzem seine Arbeit aufgenommen habe.

Frau Lilienbecker vom Büro Lilienbecker für Geographie und Kommunikation, das den Entstehungsprozeß des ILEK im Würzburger Norden begleitet hat, stellt kurz die Grundzüge der geplanten QR-Tour „Mehr als Kraut und Rüben“ vor:

Dieses Projekt sei im Prozeß der Erarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) als eines der Schlüsselprojekte der Allianz erarbeitet und zwischenzeitlich weiterentwickelt worden. Grundsätzlich solle die Maßnahmen die Zusammenarbeit der zehn Allianzgemeinden pilothaft fördern und den Bürgern und Gästen des Gebiets die verschiedensten Aspekte des Lebens im ländlichen Raum näherbringen. Dabei wird die Tour zwar webbasiert sein, allerdings wird es für den Nutzer dennoch wichtig sein, sich vor Ort zu bewegen. Die Tour wird also nicht ausschließlich vom Schreibtisch aus zu unternehmen sein. Mit Hilfe der Tour sollen schon vorhandene Attraktionen, interessante Orte sowie vorhandene und neu Veranstaltungen zu den Themen miteinander verknüpft werden. Derzeit sind bereits zahlreiche Stationen vorgesehen, die

mittels Fotos, Texten und Filmen auf der eigens entwickelten website präsentiert werden. Die endgültige Auswahl und Ausarbeitung muß noch in Arbeitskreissitzungen und Workshops mit den Bürgern erfolgen. Wesentlicher Bestandteil werden Stationspaten sein, die die Pflege der Einzelpunkte und deren Informationen dauerhaft übernehmen.

Im Rahmen des Förderprojekts soll die Erstellung der Internet-Seite, die Erstellung von Fotos und Filmen sowie die Erarbeitung von gedrucktem Informationsmaterial gefördert werden. Weitere Öffentlichkeitsarbeit wird die Allianz aus Eigenmitteln leisten.

Bei gutem Erfolg des Projekts ist denkbar dieses, inhaltlich möglicherweise in etwas reduzierter Form, auf das gesamte Gebiet der LAG auszudehnen. Die geschätzten Kosten betrage € 100.000,-. Die genaue Kostenermittlung könne ab erst nach Festlegung und Ausarbeitung der Stationen erfolgen.

Bgm. Eberth verdeutlicht, daß das Projekt aus seiner Sicht sehr wichtig für die ILE und die LAG ist, da es die Bevölkerung in einem großen Teil des LAG-Gebiets weiter aktiviert. Außerdem könne hier das Zusammenwirken von LEADER und ILE in der Praxis demonstriert werden.

Herr Fuchs merkt an, daß er schon im erwähnten Projektgespräch deutlich gemacht habe, daß bis zur Antragsreife noch inhaltliche Konkretisierungen und eine detaillierte Kostenermittlung notwendig seien.

### **TOP 3: Neuauflage Naherholungskarte**

Dr. Först kündigt an, daß in den nächsten Monaten die Naherholungskarte entsprechend der neuen Ausdehnung der LAG räumlich ausgeweitet, aktualisiert und inhaltlich überarbeitet werden soll. Zunächst werde die notwendige Abfrage zur Aktualisierung bzw. bei den neuen Mitgliedsgemeinden zur Neuerfassung des Naherholungsangebots gemacht.

Hierzu stellt Dr. Först Frau Lea Schraud vor, die im Rahmen eines Praktikums in den nächsten Wochen einen entsprechenden Erhebungsbogen entwickeln und den Gemeinden zusenden wird. Die so von den Gemeinden gewonnenen Informationen zur Naherholung werden außerdem durch andere Quellen ergänzt werden.

Nach Auswertung der Erhebungsbögen werde dann die Karte neu erstellt. Es sei angedacht, im Sinn einer besseren Übersichtlichkeit, nicht mehr das gesamte Angebot in einer Karte darzustellen, sondern unterschieden nach Themenfeldern mehrere Karten zu erstellen und auch in Papierform zu vertreiben. Mögliche Themen seien etwa:

- Wasser erLeben
- Wald erLeben
- Wein erLeben
- Kultur erLeben

Auf der LAG-Homepage könnten darüber hinaus noch weitere Themenkarten oder Themen-Kombinationen dargestellt bzw. zum download bereit gestellt werden.

Abschließend bittet Dr. Först darum in den Gemeinden auf eine möglichst rasche Bearbeitung der Erhebungsbögen zu achten.

#### **TOP 4: Förderung aus dem Kleinprojektfond**

Dr. Först erinnert daran, daß der LAG im Rahmen des sog. Kleinprojektfonds € 20.000 für die Förderperiode zur Verfügung stünden. Diese Summe könnte LAG für Projekte im Bereich bürgerschaftliches Engagement ausreichen. Hierzu sei ein Regelwerk notwendig, daß die Mittelvergabe nachvollziehbar und Transparent regelt.

Beispiele aus anderen LAGen hätten gezeigt, daß die Vergabe in Form einer Preisvergabe sinnvoll sei. Es gäbe hier entweder die Lösung einer Prämierung schon umgesetzter Projekte oder der Bewertung von Projektplanungen. Die bedachten Projekte müssen dabei die Ziele der LES unterstützen. Antragsberechtigt sind Vereine und Privatpersonen aus dem LAG-Gebiet. Denkbar wäre etwa eine Lösung, die acht Projekte mit jeweils € 2.500 fördert, wobei eine Kofinanzierung gefordert werden sollte. Der Lenkungsausschuß würde die geförderten Projekte auswählen.

Die Geschäftsstelle werde bis Herbst ein Modell in Absprache mit der Förderstelle erarbeiten, über das die LAG dann entscheiden könne.

#### **TOP 5: Ausblick**

Dr. Först erwähnt nochmals, daß in der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses über vier Projekte entschieden werde und erinnert an den entsprechenden Termin:

**Dienstag, 14.März 2017, 16:30 Uhr im Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald**

Anschließend bedankt sich Bgm. Joßberger bei den Teilnehmern für ihre Anwesenheit und schließt die Sitzung.

Thüngersheim, 22.02.2017

gez.

Harald Fröhlich

(Protokollführer)